

Mariana Castillo Deball

Stringing Beads

21. September – 25. Januar 2025

DORTMUNDER

Die Gegenwart baut auf den Ruinen der Vergangenheit auf. Selbst brüchig, ist sie eher eine Vielheit paralleler Gegenwarten, ein sich ewig überschreibendes Blatt Papier als Ergebnis einer vielschichtigen Erzählung von Gemeinschaft: Gleichzeitig verzahnt und fragmentiert, verankert und schwebend. Auf der Erde sind wir Menschen “Hüter entlang einer Kette der Solidarität zwischen den Generationen”¹ beschreibt der Kamerunische Historiker Achille Mbembe (*1957).

Mit ihrer vielfältigen Praxis an der Schnittstelle von Kunst, Wissenschaft, Geschichte und Archäologie, untersucht die Künstlerin Mariana Castillo Deball seit rund zwei Jahrzehnten, wie Wissen durch Machtstrukturen geformt und transformiert wird. Dabei richtet sie immer wieder den Fokus auf institutionelle Strukturen zur Weitergabe und Überlieferung von Kultur- und Menschheitsgeschichte; auf ihre Ordnungssysteme, Kategorien und Raster, aber auch auf ihre Lücken, Fehlinterpretationen und ideologische Instrumentalisierung.

Ausgehend von der alt-testamentarischen Geschichte des Turmbaus zu Babel² ist für die Ausstellung im Dortmunder Kunstverein eine neue Installation entstanden, die Skulptur, Papierarbeiten und eine Wandmalerei umfasst.

Die raumgreifende Installation ***Stringing Beads*** (2025) reflektiert die Zerbrechlichkeit und Instabilität menschlicher Existenz: Rund 250 handgefertigte Keramikobjekte sind in eine fantastisch mäandernde Stahlstruktur eingefädelt – die

DORTMUNDER KUNSTVEREIN E.V.
RHEINISCHE STRASSE 1
44137 DORTMUND

GEMEINNÜTZIGER EINGETRAGENER
VEREIN VR 3313
AMTSGERICHT DORTMUND

KONTAKT
FON: (0231) 57 87 36
INFO@DORTMUNDER-KUNSTVEREIN.DE
WWW.DORTMUNDER-KUNSTVEREIN.DE

ÖFFNUNGSZEITEN
MITTWOCH-FREITAG 15-18 UHR
SAMSTAG UND SONNTAG 12-18 UHR

BANKVERBINDUNG
SPARKASSE DORTMUND
IBAN: DE37 4405 0199 0001 0781 00
BIC: DORTDE33XXX

TEAM
KÜNSTLERISCHE LEITERIN: REBEKKA SEUBERT
ASSISTENZ, KURATORIN: LINDA SCHRÖER

VORSTAND
VORSITZ: DIPL.-KFFR. MARION EDELHOFF
STV. VORSITZ: RAUN CATHERINE WESTERWELLE
STV. VORSITZ: M.A. ROLAND BAEGE
SCHATZMEISTER: STB. DIPL.-FW. STEFAN ZÖLLER
SCHRIFTFÜHRER: PROF. DR. H. H. HOLZMÜLLER
BEISITZ: M.A. DANIELA BERGLEHN
REVISIT: ANDREFF PIJTT

¹ Achille Mbembe, die terrestrische Gemeinschaft, Technik, Animismus und die Erde als Utopie, 2025 (orig. 2023), S.93.

² Die Geschichte handelt von der Entstehung der Vielsprachigkeit: Der Turmbau zu Babel war in der Bibel ein gemeinschaftliches Menschheitsprojekt, bei dem ein Turm gebaut werden sollte, der bis zum Himmel reicht. Gott war über dieses Projekt erbost und verwirrte die bis dahin einheitliche Sprache der Menschen und zerstreute sie über die Erde (Gen 11,1–9).

KUNSTVEREIN

DORTMUNDER KUNSTVEREIN

Vergrößerung einer Form, welche die Künstlerin in Papier gefaltet hat. Mit ihren verschiedenen Farben und Hängerichtungen bespielen die Keramiken das Raster der quadratischen Module, beleben es und brechen es auf. Als Referenz zur Babel-Geschichte wurden einige Keramikobjekte in Formen gepresst, die verschiedene Babel- und Tarot-Türme darstellen. Die anderen Keramiken sind gemeinsam mit den Mitarbeiterinnen im Atelier der Künstlerin an der Töpferscheibe entstanden und bringen die Drehbewegung erneut in den Raum.

Die doppelte Lochung von Keramikgefäßen nennt man in der Fachsprache „kill hole“, da die Keramik damit ihre Funktion als Gefäß verliert. Doch gleichzeitig gewinnt sie dadurch an Durchlässigkeit und die Möglichkeit, mit anderen Keramiken Nachbarschaften einzugehen. Der Prozess des Auffädels der zerbrechlichen Keramiken lässt sich in der Installation als Sinnbild für die Herausforderungen des menschlichen Zusammenhalts verstehen. Der linearen Zeiterfahrung beim Auffädeln stellt Mariana Castillo Deball die rotierende Bewegung der Töpferscheibe gegenüber: Geschichte schreitet fort und wiederholt sich. Die Arbeit *Stringing Beads* schafft somit einen eigenen Kosmos, der Unterbrechungen und Abrisse bei der Weitergabe von Erzählungen thematisiert sowie die Kreisläufe von Aufbauen, Zusammenbrechen und Wiederaufbauen aus Fragmenten. Das griechische Wort Kosmos (κόσμος) bedeutet sowohl Schmuck als auch (Welt-) Ordnung. Diese Ordnung umfasst nicht nur Dinge, anhand derer sich die Gesetzmäßigkeiten unserer Welt erzählen lassen: Bewegungen, Richtungen, Gewicht, Volumina, Zeit. Der Kosmos als Weltordnung umfasst auch Beziehungsgefüge, deren Stabilität immer wieder in Frage steht – und die sich wie beim Turmbau zu Babel in einem ständigen Zustand des Aufbaus und Zusammenbruchs befinden.

Cada Cosa es Babel (2023) ist sowohl der Titel einer großformatigen Wandarbeit im Obergeschoss der Ausstellung als auch eine Serie von Papierarbeiten auf handgeschöpftem braunem, apricotfarbenem und grauem Papier, die in Kooperation mit dem Papierhersteller Gangolf Ulbricht entstand. Mariana Castillo Deball fertigte hierfür eine Reihe von Linoldrucken auf Papier, die sie teilweise anschließend zerriss und, wie Scherben, als Abrisse in ein neues Papier reintegrierte.

Die Linolschnitte sind Neuinterpretationen und Fragmentierungen kunsthistorischer Darstellungen des Turmbaus zu Babel aus dem 16. und 17. Jahrhundert, wie etwa von Pieter Bruegel dem Älteren (1563), Marten van Valckenborch (1595) oder Marx Anton Hannas (1676). Für die

DORTMUNDER KUNSTVEREIN

Künstlerin ist Reproduktion ein wiederkehrendes künstlerisches Mittel: "Ein Objekt zu reproduzieren lässt es einen anders lesen und verstehen". Doch lassen sich die Papierarbeiten auch wie Grabungsabschnitte lesen, die in der Rasteranordnung untersucht werden können. Dabei wird letztlich der künstlerische Arbeitsprozess selbst ebenfalls zur modellhaften Wiederholung historischer Entwicklungen, Ablagerungen und Schichtungen.

Die dauernde Möglichkeit, von einer Ganzheit zum Fragment zu werden, wohnt allen Arbeiten in der Ausstellung inne – macht ihre Spannung aus – und zeigt gleichzeitig auf, dass Fragmente gemeinsam wieder Kraft schöpfen und zu einer anderen Entität werden können.

*Mariana Castillo Deball (*1975 in Mexiko-Stadt, lebt in Berlin und Mexiko-Stadt) studierte Kunst an der Universidad Nacional Autónoma de México und absolvierte ein Postgraduate Programme an der Jan Van Eyck Akademie, Maastricht. Seit 2015 lehrt sie Bildhauerei an der Kunstakademie Münster. Ihre Werke waren Teil von Ausstellungen u.a. im HKW Berlin (2024), bei Pivô, São Paulo (2023), auf der Biennale di Venezia (2022), im Museum für Gegenwartskunst Siegen (2021) und im New Museum, New York (2019). Im Sommer 2025 eröffnete sie ein umfangreiches Kunst am Bau-Projekt für das neue, von Peter Zumthor gestaltete Gebäude des Los Angeles County Museum of Art (LACMA).*

TEAM

Kuratorin: Rebekka Seubert

Kuratorische Assistentin: Linda Schröer

Technischer Aufbau: Robert Fernys

Die Keramiken entstanden im Studio von Mariana Castillo Deball gemeinsam mit:

Silvia Andrade

Elisa Grand

Macarena Cox

Silvia Scandola

DORTMUNDER KUNSTVEREIN

PROGRAMM

freier Eintritt zu allen Veranstaltungen

SA, 20.09., 16 UHR

ERÖFFNUNG

20 UHR: DJ SET von PVL M

DO, 25.09., 19 UHR

DIALOGISCHE FÜHRUNG

mit Dr. Nico Anklam (Direktor Kunsthalle Recklinghausen)

MI, 12.11., 19 UHR

THEMENABEND #8: SCHMUCKPOLITIK

19 Uhr Einführung Rebekka Seubert

19.30 Vortrag: *Wann hat Schmuck Macht?* Ruth Schneider
(Wissenschaftliche Mitarbeiterin, Deutsches
Goldschmiedehaus, Hanau)

DO, 27.11., 19–22:00 UHR

FILMVORFÜHRUNG #28

19 Uhr Dortmunder Kunstverein: Führung durch die
Ausstellung

20 Uhr Kino im U: Alice Rohrwacher: *La Chimera* (2023)
ausgewählt von Mariana Castillo Deball

FR, 12.12., 18–22 UHR

18 UHR: WINTERFEST &

JAHRESGABENPRÄSENTATION

20 UHR: KONZERT von Razzmatazz

Vielen Dank Mendes Wood Gallery Brüssel für die Leihgaben
der Papierarbeiten und der Galerie Barbara Wien für die
Unterstützung.

Die Ausstellung wird gefördert von / The exhibition is kindly supported by

Ministerium für
Kultur und Wissenschaft
des Landes Nordrhein-Westfalen



KARIN UND
UWE HOLLWEG
STIFTUNG

Das Rahmenprogramm wird gefördert von / The special program is kindly supported by

DORTMUNDER U

SIGNAL IDUNA
Versicherungen und Finanzen



Der Kunstverein wird gefördert von / Dortmund Kunstverein is kindly supported by



Stadt Dortmund
Kulturbetriebe

